

Verantwortlichkeit im liechtensteinischen Gesellschaftsrecht

von
Dr. Helmut Schwärzler, Rechtsanwalt und Treuhänder, Schaan

und
Jürgen Wagner, LL.M., Rechtsanwalt, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht, Konstanz/Zürich/Vaduz

7 ^ HOCHSCHULE
LIECHTENSTEIN
Bibliothek

BOORBERG (*gmpveriag* LV1de Schulthess §

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
Kapitel 1	15
Eingrenzung des Themas	15
1.1 Allgemeines	15
1.2 Was hier kein Thema ist	16
1.3 Die Themen im Überblick	17
1.4 Liechtensteinisches Recht	27
1.5 Haftungsregelungen in Deutschland	37
1.6 Regelungen in der Schweiz	38
1.7 Regelungen in Österreich	42
Kapitel 2	47
Das liechtensteinische Gesellschaftsrecht	47
2.1 Überblick	47
2.2 Gesellschaftsrecht und Grundlagen	49
2.3 Rechtsformen für wirtschaftliche Aktivitäten	52
2.4 Steuerliche Rahmenbedingungen	53
2.5 Bevorzugte Gesellschaftsformen	55
2.6 Sitzgesellschaft vs. tätige Gesellschaft	64
2.7 Grundlagen der Verantwortlichkeit bei Verbandspersonen	64
2.8 Die Praxis	68
2.9 Entwicklung der Rechtsprechung	68
2.10 Zusammenfassung/Ausblick	69
Kapitel 3	71
Die Verantwortlichkeit und deren Anwendungsbereiche	71
3.1 Die Gründerhaftung	71
3.2 Exkurs: Der Haftungsdurchgriff	72
3.3 Der umgekehrte Haftungsdurchgriff	73
3.4 Die Prospekthaftung	74
3.5 Geschäftsführung und Kontrolle	77
3.6 Die Organisation der liechtensteinischen Verbandspersonen	77
3.7 Exkurs: Liquidation einer Verbandsperson	79
3.8 Die Organe und deren Rechte und Pflichten	80
3.9 Die durch Rechtsprechung konkretisierten Pflichten des Verwaltungsrates gem. Art. 182 PGR	97
Kapitel 4	105
Die Revisionsstelle	105
4.1 Aufgabe der Revisionsstelle	105
4.2 Bestellung der Revisionsstelle	105
4.3 Umfang der Revision	107
4.4 Die Rechtsstellung der Revisionsstelle	109
4.5 Die Verantwortlichkeit der Revisionsstelle	109

4.6	Fazit	115
	Kapitel 5	117
	Der Haftungsanspruch	117
5.1	Vorbemerkung	117
5.2	Die Haftungsregeln im Allgemeinen	118
5.3	Die faktische Organschaft	120
5.4	Der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung	122
5.5	Die Revisionsstelle	123
5.6	Liquidator, Beistand, Kurator	124
5.7	Die Haftungsregelungen im Besonderen	124
5.8	Voraussetzungen für die Verantwortlichkeitshaftung	128
5.9	Die Verjährung	153
5.10	Die Entwicklung der Rechtsprechung	156
	Das Bankkündengeheimnis im Spannungsfeld des Sorgfaltsrechts	159
	<i>Dr. Heinz Frommelt, Rechtsanwalt, Sele, Frommelt & Partner, Vaduz</i>	
	<i>I</i>	
	Die Bank als Sorgfaltspflichtiger	160
1.1	Sorgfaltspflichten	160
1.2	Überwachungspflichten	160
1.3	Bekämpfung von Geldwäscherei, organisierter Kriminalität und Terrismusfinanzierung	160
1.4	Geschäftsbeziehungen mit politisch exponierten Personen	161
1.5	Aufnahme einer Geschäftsbeziehung	161
	Umfang und Möglichkeit der Delegation von sorgfaltspflichtrechtlichen Abklärungen nach Art. 15 SPG	161
2.1	Umfang und Methodik der Abklärungen	161
2.2	Zur Abklärung berechtigt und verpflichtet	163
2.3	Drei typische Szenarien	163
	Das Bankkündengeheimnis	164
3.1	Rechtsgrundlage des Bankkündengeheimnisses	164
3.2	Inhalt des Bankkündengeheimnisses	166
3.3	Umfang des Bankkündengeheimnisses	166
3.4	Zeitlicher Geltungsbereich des Bankkündengeheimnisses	168
3.5	Territorialer Geltungsbereich des Bankkündengeheimnisses	168
3.6	Personeller Geltungsbereich des Bankkündengeheimnisses	169
	Konkrete Anwendung auf die genannten Fallgruppen	169
4.1	Anfrage der Bank bei einem Dritten	169
4.2	Auftragsverhältnis	170
4.3	Grundlegende Abgabe der Überwachungspflicht an Dritte	171
5.	Outsourcing	172
6.	Gesetzesgrundlage der Auslagerung der Überwachungspflichten im Sorgfaltspflichtenrecht	172
6.1	Dauerhafte Delegation	172
6.2	Sanktion einer Verletzung des Bankkündengeheimnisses ungeregt	173
	Gesetzesgrundlage der Auslagerung der Überwachungspflichten im •Ban- kenrecht	173
7.1	Verlagerung ins Ausland	173

7.2	Erfüllung von Sorgfaltspflichten	174
7.3	Grundsätzliche Zulässigkeit der Auslagerung	174
7.4	Anhang 6 zur Bankverordnung	175
7.5	Ausdehnung des Geltungsbereichs des Bankgeheimnisses	175
	Fazit	177
8.1	Keine Ausweitung des Bankkündengeheimnisses	177
8.2	Beauftragter untersteht wie Bank dem Bankkündengeheimnis	177
8.3	Übertragung der Überwachungspflichten an Dritte	178
	Unternehmerische Entscheidungen des Aufsichtsgremiums?	179
	<i>Rechtsanwalt Rüdiger Bock, LL.M., Wagner & Joos Rechtsanwälte, Konstanz/Zürich</i>	
	Pflicht des Aufsichtsorgans zur Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber dem Vorstand?	179
1.1	Allgemeines	179
1.2	Der Fall	179
1.3	Rechtliche Prüfung	180
1.4	Entscheidungen	181
	Handlungsempfehlungen des BGH	182
	Grenzüberschreitendes Insolvenzrecht im Verhältnis Deutschland - Liechtenstein	185
	<i>Dr. Oliver Liersch, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Insolvenzrecht, Schultze & Braun, Hannover</i>	
	Darf der deutsche Insolvenzverwalter liechtensteinischen Boden betre- ten?	185
1.1	Einführung	185
1.2	Rechtsquellen	186
	Grenzüberschreitende Wirkungen liechtensteinischer Insolvenzverfahren	187
2.1	Grenzüberschreitender Wirkungsanspruch des liechtensteinischen Rechts	187
2.2	Keine grenzüberschreitende Wirkung bei Immobilienvermögen	188
2.3	Gläubigerrechte im liechtensteinischen Konkursverfahren	189
2.4	Grenzen der Wirkungen liechtensteinischer Konkursverfahren in Deutschland	190
	Anerkennung und Wirkungen deutscher Insolvenzverfahren in Liechten- stein	190
3.1	Anerkennung ausländischer Insolvenzverfahren in der liechtenstei- nischen Rechtsprechung	190
3.2	Konkrete Auswirkungen der Anerkennung und ihre Grenzen	192
	Wirkungen des Insolvenzverfahrens auf das Vermögen liechtensteini- scher Gesellschaften	195
4.1	Stiftungen (Art. 552 ff. PGR)	195
4.2	Anstalten (Art. 534 ff. PGR)	196
4.3	Treuhandenschaft (Art. 897 ff. PGR) und Treuunternehmen (Art. 932 a PGR)	196
	Ausblick	197

	Organverantwortlichkeit nach schweizerischem Recht	199
	<i>Dr. Adrian Plüss, MBA, und lic. iur. Dominique Kunz, Rechtsanwälte</i>	
1.	Einführung	199
2.	Grundzüge der aktienrechtlichen Verantwortlichkeit	200
2.1	Haftungsadressaten: formelle und faktische Organe.	200
2.2	Haftungsfelder.	204
3.	Verantwortlichkeit im Konzern (Exkurs).	208
3.1	Vorbemerkungen	208
3.2	Rechtswirkungen des faktischen Konzerns.	209
3.3	Handeln der Konzernobergesellschaft für die Konzerngesellschaften	210
3.4	Erlass von Weisungen im Konzern.	211
3.5	Vermischung von Vermögensmassen im Konzern.	211
3.6	Verantwortlichkeit im Konzern.	212
4.	Künftige Entwicklungen (Exkurs).	213
4.1	Keine Revision des Verantwortlichkeitsrechtes geplant.	213
4.2	Offenlegungspflichten.	213
	Literaturverzeichnis	215
	Sachregister	221
	Hinweis zum Inhalt der CD-ROM	223